

# Leidenschaftliche Macherin

Marie Nolte hat schon früh entschieden, dass sie den Handelsbetrieb ihrer Familie in die Zukunft führen möchte. Das nötige Werkzeug dafür sammelt sie mit Ehrgeiz und Ausdauer.

## Sie haben schon früh im Familienbetrieb mitgeholfen – wann war Ihnen klar, dass Sie in den Handel gehören?

Es gibt ein Foto von mir, wie ich mit vier Jahren das erste Regal einräume. Ich war samstags immer mit meinem Vater in den Märkten unterwegs, mit den Mitarbeitern und Kunden im Gespräch. Klar, als Kind wollte ich auch mal Lehrerin oder Polizistin werden. Aber mir war eigentlich immer schon klar, dass es für mich nur den Handel gibt.

## Sie haben ein duales Studium bei Hieber's Frische Center gemacht und danach in verschiedenen Edeka-Märkten gearbeitet. Eines Tages wollen Sie den Familienbetrieb übernehmen. Was gibt Ihnen das Selbstvertrauen dafür?

Während des Studiums bei Hieber nahe der Schweiz habe ich gelernt, dass ich mich in einer neuen Umgebung schnell organisieren kann. Und wie ich mit Menschen umgehe und auftreten kann. Das hat mich sehr bestärkt.

## Welche Menschen unterstützen Sie auf Ihrem Berufsweg besonders?

Ohne Hieber wäre ich heute nicht so, wie ich bin. Und ohne meine Eltern, meinen Großvater, meine Tante und meinen Onkel auch nicht. Wenn meine Großeltern das Unternehmen nicht gegründet hätten und die Familie es nicht weitergeführt hätte, wüsste ich nicht, was ich heute machen würde.

## Sie möchten dennoch Ihren eigenen Weg gehen – was bedeutet das für Sie?

Der Handel befindet sich im Wandel, und meine Familie hat einen anderen Führungsstil als ich. Mein eigener Weg bedeutet, mich weiterzubilden, auch in anderen Themen. Ich will nicht nur ins Büro, ich brauche Action, Kundenkontakt, Mitarbeiterkontakt. Dabei ist für mich das A und O, bodenständig zu bleiben und voranzugehen.

## Der Handel wandelt sich – was glauben Sie, wie er sich weiterentwickeln wird?

Corona hat einen Digitalisierungsschub gebracht, aber der Fachkräftemangel ist riesig, vor allem an den Bedienungsthemen. Das bleibt erst mal eine Herausforderung. Das Schöne ist: Kein Tag ist wie der andere.

## In Lörrach, wo Sie zeitweise Teil der Leitung für einen Markt in der Innenstadt waren, standen Vandalismus und Diebstahl auf der Tagesordnung. Was haben Sie dabei über sich gelernt?

Wichtig war, den Mitarbeitern zuzuhören, mitzuarbeiten und empathisch zu sein. An manchen Tagen musste die Polizei dreimal kommen. Wenn es um Diebstähle oder Vandalismus geht, gibt es kein Wenn und Aber. Ich stelle mich vor meine Mitarbeiter.

## Als junge Frau ein Team zu führen, kann herausfordern. Wie gehen Sie das an?

Entscheidend ist nicht, ob Mann oder Frau, sondern der Charakter und das Team. In Lörrach war ich 22 Jahre alt und hatte das Glück, ein junges Team um mich zu haben. Empathisch zu führen, funktioniert für mich gut. Ich will für meine Mitarbeiter ein offenes Ohr haben, aber auch Vorbild sein. Das hat mir Anerkennung und Akzeptanz als Führungskraft verschafft.

## Was macht für Sie einen richtig guten Tag aus?

Ein richtig guter Tag beginnt mit einem Lächeln – und einer Tasse Kaffee, ohne die kann man mich morgens nicht gebrauchen. Und er endet auch mit einem Lächeln. cs/lz 45-25



Marie Nolte (24) ist Tochter des Edeka-Händlers Matthias Nolte. Um das Unternehmen ihrer Großeltern künftig weiterzuführen, sammelt sie bei verschiedenen Edeka-Selbstständigen Erfahrung. Mit dem Preisgeld möchte sie ihre Rhetorik-Fähigkeiten ausbauen, Change Communication trainieren und ein Seminar für Frauen in Führung absolvieren.



## Taste the SUN ☀️



## Der Förderpreis der Stiftung Goldener Zuckerhut geht an ... Julian Stumpf von SanLucar!

🏆 Herzlichen Glückwunsch! 🏆

Wir freuen uns mit unserem Key-Account-Manager Julian Stumpf über den Förderpreis der Stiftung Goldener Zuckerhut 2025 – eine tolle Auszeichnung für Julian, für SanLucar und für die ganze Obst- und Gemüsebranche.

🏆 Herzlichen Glückwunsch auch an alle anderen Stiftungspreisträger, ihr seid die Zukunft! 🏆

SanLucar CEO Armin Rehberg: »Wir sind begeistert, dass das Kuratorium sich u. a. für unseren Julian entschieden hat, und wünschen ihm und allen anderen Preisträgern weiter eine spannende, erfolgreiche Karriere. Wir wollen bei SanLucar Dinge so tun, dass wir stolz darauf sein können. Auf unseren Nachwuchs und die tollen jungen Menschen sind wir genauso stolz wie auf unsere Produkte. Vielen Dank, liebe LZ und liebes Kuratorium, dass ihr euch seit Jahren hier so toll für die Zukunft engagiert 🎉☀️.«

Stiftung  
Goldener  
Zuckerhut

